

# Die Taufe, das Mahl des Herrn und die Zugehörigkeit zur Gemeinde

Zum Gemeindeverständnis der Brüdergemeinden

---

## A. Die Taufe

### 1. Die Taufe als Auftrag Jesu Christi:

"Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!" (Matth. 28,19)

Unser Herr Jesus Christus hat befohlen, Menschen, die an ihn glauben, zu taufen. Wenn wir taufen, gehorchen wir diesem Auftrag.

### 2. Die Taufe als Abbild der Erlösung und Befreiung von unseren Sünden:

"Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen!" (Apg. 22,16)

So wie das Wasser Schmutz abwäscht, so ist unsere Gottlosigkeit und Sünde durch das stellvertretende Leiden und Sterben Jesu Christi ein für allemal vergeben worden.

### **3. Die Taufe als Abbild der Wiedergeburt:**

"So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln." (Röm. 6,4)

Die Taufe ist ein Abbild der Wiedergeburt. So wie wir in der Taufe ins Wasser gesenkt und wieder aus dem Wasser gehoben werden, so haben wir durch den Glauben an Jesus Christus das von der Sünde beherrschte Leben aufgegeben, sind mit Christus gestorben und in ein neues Leben unter seiner Herrschaft eingetreten.

### **4. Die Taufe als Abbild der Teilhabe an Christus:**

"Ihr alle seid Kinder Gottes durch den Glauben an Christus Jesus; denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen." (Gal. 3,26f)

Wer an Jesus Christus glaubt, ist ein Kind Gottes; denn er hat teil an der Sohnschaft Jesu Christi. In der Taufe wird diese Teilhabe an Christus zum Ausdruck gebracht.

### **5. Die Taufe als Zeichen der Eingliederung in den Leib Christi**

"Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa 3000 Seelen hinzugetan." (Apg. 2,41)

Wer an Jesus Christus als seinen Erlöser und Herrn glaubt, gehört durch die Wirkung des Heiligen Geistes zur Gemeinschaft der Gläubigen, zum Leib Christi. Die Taufe ist Zeichen der Eingliederung in den Leib Christi, d.h. in die Gemeinschaft der an Christus Gläubigen.

### **6. Taufe und Bekenntnis:**

"Er aber antwortete und sprach: ‚Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist‘, ... und er taufte ihn." (Apg. 8,37.38 Lesart)

Zur Taufe gehört das Bekenntnis des Glaubens als das Ja des Menschen zum Evangelium Gottes. Wer sich taufen lässt, bekennt damit, dass er in den Herrschaftsbereich Jesu Christi eingetreten ist. Darum sind die ältesten christlichen Glaubensbekenntnisse Taufbekenntnisse gewesen, die bei der Taufe gesprochen wurden. Die Verbindung von Taufe und Bekenntnis ist so eng, dass die Taufe oft selbst als Bekenntnis zu Christus angesehen wird, besonders da, wo sie in einer nichtchristlichen Umgebung vollzogen wird.

Eine Taufe ohne den Glauben des Täuflings entspricht nicht der Lehre und Praxis des Neuen Testaments; daher üben wir die Taufe von Kindern nicht.

---

## **B. Das Mahl des Herrn**

### **1. Das Herrenmahl als Gabe und Auftrag:**

"Nehmt, esst...! Trinkt alle daraus!" (Matth. 26,26f)

Unser Herr Jesus Christus hat uns befohlen, als Empfänger seiner Gaben das Herrenmahl mit Brot und Kelch zu feiern. Wenn wir dieses Mahl feiern, bekennen wir uns als die von ihm Beschenkten und als seinem Auftrag gehorsam.

### **2. Das Herrenmahl als Zeichen:**

"Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird... Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird." (Lk. 22,19f)

Das Herrenmahl ist ein zeichenhaftes Mahl. Das Brot ist Hinweis auf den Leib Christi, der als Sühnopfer zur Vergebung unserer Sünden am Kreuz in den Tod gegeben wurde. Der Kelch ist Hinweis auf das Blut Jesu Christi, das am Kreuz zur Vergebung unserer Sünden geflossen ist.

### **3. Das Herrenmahl als Gedächtnismahl und Anlass zur Anbetung:**

"Dies tut zu meinem Gedächtnis!" (1. Kor. 11,24f)

"Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen." (Hebr. 13,15)

Das Herrenmahl ist ein Gedächtnismahl. Wenn wir dieses Mahl feiern, erinnern wir uns an den in den Tod gegebenen Leib unseres Herrn und an sein am Kreuz vergossenes Blut, d.h. an sein Leiden und Sterben zu unserer Erlösung. Das führt zum Dank und zur Anbetung.

### **4. Das Herrenmahl als Gemeinschaftsmahl:**

"Das Brot, das wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft des Leibes des Christus? Denn ein Brot, ein Leib sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot." (1. Kor. 10,16f)

Das Herrenmahl ist ein Gemeinschaftsmahl. In der Feier dieses Mahles bringen wir zum Ausdruck, dass wir in die Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus hineingestellt sind und unterstellen uns bewusst seinem Einfluss. Zudem erfahren wir die Gemeinschaft untereinander als die Gemeinschaft der von ihm beschenkten Kinder Gottes.

## **5. Das Herrenmahl als Verkündigungs- und Hoffnungsmahl:**

"Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt." (1. Kor. 11,26)

Das Herrenmahl ist ein Verkündigungs- und Hoffnungsmahl. Wir feiern es im Blick auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus, der dann die Herrschaft Gottes auf dieser Erde in Frieden und Gerechtigkeit aufrichten wird.

---

## **C. Die Zugehörigkeit zur Gemeinde und ihre Beziehung zu Glaube, Taufe und Herrenmahl**

### **1. Glaube und Gemeinschaft der Kinder Gottes:**

"So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben" (Joh. 1,12)

Jeder, der an Jesus Christus, unseren Erlöser und Herrn, glaubt, hat Vergebung der Sünden und Ewiges Leben; er gehört zur Gemeinschaft der erlösten Kinder Gottes und ist damit Glied am Leib Christi, der Gemeinde. Diese Gliedschaft soll ihren äußeren Ausdruck dadurch finden, dass der Gläubige auch Mitglied einer örtlichen Gemeinde ist oder wird.

### **2. Die Beziehung zwischen Taufe, Mahlgemeinschaft und der Mitgliedschaft in der örtlichen Gemeinde:**

In unseren örtlichen Gemeinden ist jeder gläubige Christ, sofern er nicht in offenbarer Sünde verharrt oder mit seinen Mitchristen in offenem Unfrieden lebt, eingeladen, am Mahl des Herrn teilzunehmen und so dazu beizutragen, dass die Gemeinschaft des Leibes Christi sichtbar wird.

In unseren örtlichen Gemeinden kann jeder Mitglied werden, der an Jesus Christus als an seinen Erlöser und Herrn glaubt und getauft ist. Sofern Gläubige als Kinder getauft wurden, aber noch nicht zur Erkenntnis der Glaubenstaufe gekommen sind, verweigern wir ihnen - als seelsorgerliche Ausnahme von der Regel der Glaubenstaufe - die Mitgliedschaft nicht, erwarten jedoch, dass sie die Kindertaufe weder lehren noch empfehlen.

Leipzig, 26. September 1998 - (korr. Fassung 1999)

Der Bruderrat der Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden im Bund EFG in Deutschland